



Die Stadtverordnetenversammlung  
- Ausschuss f. Wirtschaft, Beschäftig.,  
Digitalis., Gesundheit -

## Bereich Wirtschaft/Beschäftigung Punkt 9 der öffentlichen Sitzung am 12. März 2024

Vorlagen-Nr. 24-F-63-0019

### Ideen für die Innenstadt - Engagement Raum geben - Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, DIE LINKE. und Volt vom 06.03.2024 -

Bei einer gut besuchten Veranstaltung im WiCoPop hat das international renommierte Wiesbadener Gestaltungsbüro 3DELUXE Ideen für neue Orte in der Innenstadt präsentiert. Anspruch der drei bewusst frei und kühn gedachten Konzepte unter der Überschrift „Where WI live“: den öffentlichen Raum, das „Wohnzimmer der Stadt“ als Begegnungs- und Erlebnisort neu zu denken und zu zeigen, welche Chancen im Wandel der Innenstädte stecken.<sup>1</sup> Bei der Präsentation war der Zuspruch im Publikum enorm, die Lust und Bereitschaft, an einer solchen Transformation nicht nur mitzudenken, sondern sich mit konkreten Beiträgen einzubringen, war spürbar.

Dass eine tatsächliche Umsetzung der Ideen eine Reihe von Klärungen und Entscheidungen voraussetzt (und es Argumente dafür und dagegen gibt), ist auch den Initiator\*innen von „Where WI live“ bewusst. Ein Outdoor-Pool mit heißem Quellwasser („Hot Pot“) bräuchte wohl zumindest eine\*n finanzkräftige\*n Investor\*in. Zur Umgestaltung der Schwalbacher Straße liegen bereits politische Beschlüsse vor. Auf der anderen Seite bietet die Stadt bereits Optionen für zivilgesellschaftliche Projekte im öffentlichen Raum - etwa für Urban Gardening. Kurzfristig realisierbar erscheint am ehesten das Konzept „Playscape“ (Mix aus Spiel- und Sportort sowie Kunstobjekt).

Inzwischen hat sich aus der Veranstaltung im WiCoPop heraus eine Initiativgruppe gegründet, die sich intensiver mit der Verwirklichung zumindest einzelner Konzepte beschäftigen will. Angesichts knapper städtischer Kassen möchte sie dafür auch nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten (etwa Spenden und Sponsoring) suchen. Für die Landeshauptstadt Wiesbaden sind die Gestaltungslust und das Engagement von Bürger\*innen ein Schatz. Es gilt daher, Türen zu öffnen, in Dialog zu treten, Unterstützungsoptionen anzubieten und nicht zuletzt Wege auch für neue Formen der Kooperation zwischen Zivilgesellschaft und Stadtverwaltung zu bahnen.

Daher möge der Ausschuss für Wirtschaft, Beschäftigung, Digitalisierung und Gesundheit beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. Kontakt mit der sich formierenden Initiative aufzunehmen.

---

<sup>1</sup> Mehr Infos zu drei Entwürfen hier: <https://sensor-wiesbaden.de/grosser-wurf-wie-ein-wiesbadener-designer-mit-kuehnen-ideen-den-lebensraum-stadt-neu-gestalten-will/>

2. im Austausch mit der Initiative zu prüfen, ob und wo eine von der Idee „Playscape“ inspirierte Konzeption in der Innenstadt in der vorgestellten oder einer abgewandelten Form umsetzbar wäre (auch als temporäre und mobile Lösung).
  3. ein mögliches Umsetzungsprojekt der Initiative
    - a. bei Bedarf fachlich und organisatorisch zu unterstützen.
    - b. bei Bedarf auf die Einwerbung von Fördermitteln zu beraten und über das städtische Fördermittelmanagement zu eruieren, welche kommunalen Fördertöpfe für ein solches Projekt geeignet wären.
  4. zu berichten, welche Möglichkeiten Bürger\*innen zur Verfügung stehen, Urban Gardening Projekte zu initiieren und zu betreuen.
- 

### **Beschluss Nr. 0024**

Der Antrag wird angenommen.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .03.2024

Susanne Hoffmann-Fessner  
Vorsitzende

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .03.2024

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Dr. Gerhard Obermayr  
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .03.2024

Dezernat II  
mit der Bitte um weitere Veranlassung  
Dezernat V und Dezernat VII  
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Gert-Uwe Mende  
Oberbürgermeister